

NACHRICHTEN

Pollzel findet Kinderpornografie

KONSTANZ: Kinderpornografie auf der Festplatte des Computers eines 38-Jährigen hat die Konstanzer Polizei am Freitag gefunden. Wie sie am Dienstag mitteilte, suchte sie in der Wohnung nach Einkommensnachweisen, weil der Mann keine Alimente zahlte. Der 38-Jährige hatte seit längerem seine Unterhaltspflichten vernachlässigt, weshalb die Polizei bei einer Hausdurchsuchung nach Kontoauszügen und Lohnausweisen suchte. Dabei fand sie grosse Mengen Disketten, Videokassetten und Tonbänder mit pornografischen Inhalten, mit denen der Mann nachweislich handelte. Zudem fand sie das kinderpornografische Material.

Schmutziger Lago . . .

LAVENO (I) Tausende von toten Fischen sind die Bilanz der weitläufigen chemischen Verschmutzung eines italienischen Flusses, der in den Lago Maggiore mündet. Dies ist nach Angaben von italienischen Experten die seit Jahren stärkste Verschmutzung. Bisher seien rund 400 Kilogramm tote Fische an Land gezogen worden, wie ein Sprecher der Kläranlagen der italienischen Provinz Varese am Dienstag auf Anfrage der Nachrichtenagentur sda sagte. Die Verschmutzung liege eine Woche zurück und sei vermutlich industriellen Ursprungs. Inzwischen sei eine Untersuchung eröffnet worden, um die Verantwortlichen zu finden. Die Wasserfauna sei auf den letzten drei Kilometern des Flusses dezimiert worden.

Camilla salonfähig?

LONDON: Camilla Parker Bowles rückt der königlichen Familie ein weiteres Stück näher: Die langjährige Geliebte des britischen Thronfolgers Prinz Charles wird im Buckingham Palast am 22. Juni für die Prince-of-Wales-Stiftung ein Bankett organisieren.

Dies berichtete die Tageszeitung «Daily Telegraph» am Dienstag. Vor wenigen Tagen erst waren Camilla und Königin Elizabeth II. sich erstmals in der Öffentlichkeit begegnet, was Spekulationen über eine mögliche Heirat des Thronfolgers mit seiner langjährigen Geliebten nährte. Ihre Rolle als Gastgeberin an der Seite von Prinz Charles im königlichen Palast deutet darauf hin, dass die 52-jährige Parker Bowles im Kreise der Königsfamilie allmählich akzeptiert wird.

Verheerendes Erdbeben

Über 100 Tote - Anzahl der Opfer steigt ständig an - Hilfe gestaltet sich schwierig

JAKARTA: Einen Tag nach dem verheerenden Erdbeben auf der indonesischen Insel Sumatra haben Helfer am Dienstag immer mehr Tote geborgen. Bis zum Abend stiessen Rettungsmannschaften nach Angaben der Behörden auf 103 Leichen.

Es wurde erwartet, dass die Zahl der Opfer steigt, je weiter die Helfer in unwegsames Gelände vordringen. Auch wurden die Bergungsaktionen von einem Ausfall der Elektrizitätsversorgung und des Telefonnetzes behindert. Die Regierung in Jakarta sprach mit Blick auf die Rettungsarbeiten von einem «logistischen Albtraum».

Viele Orte im Bebengebiet sind noch immer nicht erreichbar. Von den Erschütterungen ausgelöste Schlammlawinen blockieren seit Sonntag die Strassen. Auch der Flughafen der Region ist nicht benutzbar. Hinzu kommt schlechtes Wetter.

1800 benötigen dringend Hilfe

Auf der Sumatra vorgelagerten Insel Enggano warten rund 1800 Einwohner nach Behördenangaben auf dringend benötigte Hilfsgüter wie Zelte, Nahrung und Arzneien. Die Infrastruktur auf dem Eiland sei fast völlig zerstört, sagte ein Sprecher. Durch das Beben waren in der Nacht zum Montag (Ortszeit) mehrere Ortschaften im Südwesten der Insel zerstört worden. Tausende Menschen wurden obdachlos.

Am schwersten betroffen war die Provinz Bengkulu. Dort fehlen Medikamente, Blutkonserven und Klinikbetten. Viele Menschen werden in Feldlazaretten behandelt, die notdürftig auf Parkplätzen eingerichtet wurden.

Experten zeigten sich von der Stärke des Bebens überrascht, das in seinem vor der Küste gelegenen Epizentrum 7,9 auf der Richterskala erreichte. Aus Angst vor weiteren



Die Katastrophe kam völlig überraschend - die Not ist aber gross. Es fehlt an allem ...

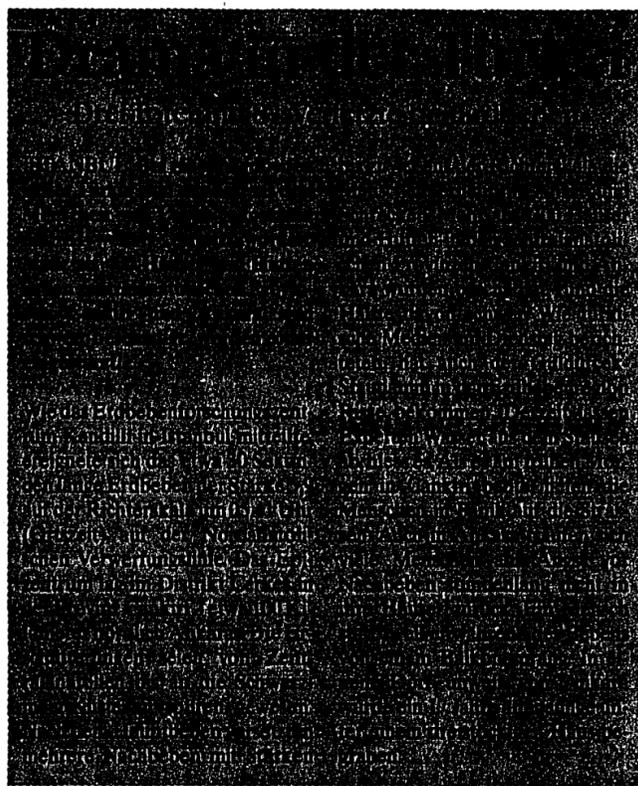
(Bild: Keystone)

Erdstössen verbrachten viele Menschen die Nacht zum Dienstag im Freien. Das Epizentrum lag rund 110 Kilometer vor der Küste von Sumatra entfernt. Es war das stärkste Erdbeben in der Region seit Jahrzehnten. Bereits im Jahre 1994 starben bei einem Erdbeben der Stärke 6,4 in Süd-Sumatra mindestens 120 Menschen. Damals hatten die Erdstösse eine Riesenwelle (Tsunami) ausgelöst, die diesmal glücklicherweise ausblieb.

Die Schweiz wird den Erdbebenopfern auf Sumatra Nothilfe leisten. Die Direktion für Entwicklung und Zusammenarbeit (DEZA) stellt via Schweizer Botschaft in Jakarta Medikamente und medizinisches Material im Wert von 50 000 Franken zur Verfügung.

Schweizer Hilfe

Zudem evaluieren zwei Experten des Schweizerischen Katastrophenhilfekörpers (SKH) die Bedürfnisse der Bevölkerung im Erdbebengebiet. Die beiden Fachleute - ein Baufachmann und ein Mediziner - gehören der Abklärungsmission der United Nations-Katastrophenhilfe UNDAC an.



Zugsunglück nahe Luzern: ein Toter

Personenzug rammt Güterzug - Weiche war falsch gestellt

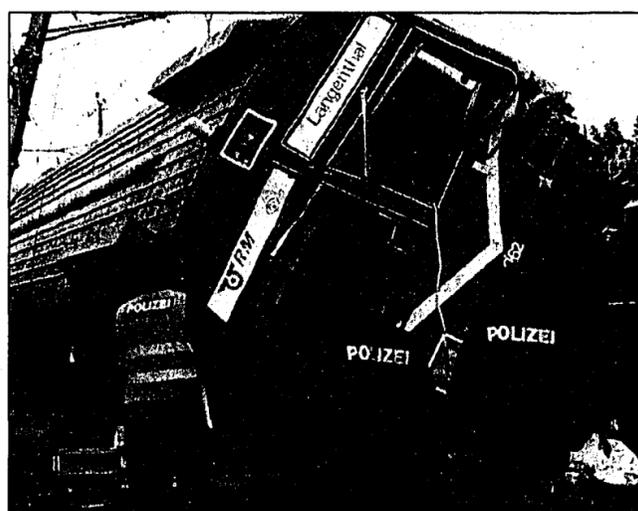
HÜSWIL: Im luzernischen Hüswil ist am Dienstagmorgen ein Personenzug der Regionalverkehr Mittelland AG (RM) in einen Güterzug gefahren. Dabei kam ein Bahnarbeiter ums Leben. Der Lokführer des Personenzuges und drei weitere Personen wurden verletzt.

Der Unfall ereignete sich um 14.20. Nach Auskunft des kaufmännischen Leiters der RM, Franz Bieri, fuhr der Pendelzug von Wolhusen-Willisau-Hüttwil-Langenthal seitlich-frontal auf den mit Kies beladenen Güterzug der SBB.

Der Triebwagen des Personenzuges kippte dabei aus dem Gleis. Der Güterzug entgleiste beim Aufprall. Der Unfall ist auf eine falsch gestellte Weiche zurückzuführen.

Die RM korrigierte am Abend ihre Angaben, wonach bei dem Unfall

der Lokführer des Güterzuges getötet wurde. Die Wagen des Güterzuges waren ohne vorgehängte Lokomotive abgestellt. Beim Opfer handelte es sich um einen Bahnarbeiter der RM, der sich im Kollisionsbereich aufhielt. Er erlitt tödliche Verletzungen. Der Lokführer der RM wurde eingeklemmt. Er und eine weitere Person, die bei den Bergungsarbeiten verletzt wurde, mussten ins Spital eingeliefert werden. Ein Passagier des Personenzuges erlitt einen Schock, ein weiterer wurde leicht verletzt. Weshalb die Weiche falsch gestellt war, stand nach Angaben der Polizei am frühen Dienstagabend noch nicht fest. Die Bahnlinie zwischen Zell und Hüttwil war nach dem Unfall blockiert. Der Zugsverkehr der RM bleibt voraussichtlich bis heute Mittwochabend unterbrochen.



Beim gestrigen Zugsunglück kam ein Bahnarbeiter ums Leben. Der Zugsverkehr bleibt voraussichtlich bis Mittwoch unterbrochen. (Bild: Keystone)

VP Bank
VP BANK FONDSLEITUNG AG
 9490 Vaduz • Aulestrasse 20

Geldmarktfonds

VP Bank Geldmarktfonds	
Schweizer Franken	CHF 1'033.65
Euro	EUR 1'055.18
US-Dollar	USD 1'194.60

Obligationenfonds

VP Bank Obligationenfonds	
Schweizer Franken	CHF 965.37
Euro	EUR 994.24
US-Dollar	USD 1'012.56

Aktiefonds

VP Bank Aktiefonds	
Schweiz	CHF 1'155.97
Euroland	EUR 1'394.52
USA	USD 1'112.57
Japan	JPY 92'172

Gemischte Fonds

VP Bank Anlagezalfonds für Stiftungen	
Schweizer Franken	CHF 1'002.38
Euro	EUR 1'010.38

Ausgabe-*/Rücknahmepreise per 6. 6. 2000
 *plus Kommission

VP Bank Fonds - Die Alternative

Gerne stehen Ihnen die Kundenbetreuer der VP Bank unter der Telefonnummer +423 / 235 66 55 für Fragen zur Verfügung.

WETTER

Kühles vom Atlantik
 Im Osten zuerst noch wechselnd bewölkt, im übrigen ziemlich sonnig. Das Tief mit Zentrum bei Polen füllt sich weiter auf. Die Zufuhr feuchtkühler Meeresluft aus Nordwesten lässt nach. Von der Biskaya und Frankreich her weitet sich ein Hochdruckkeil gegen Mitteleuropa aus. Er wird heute zunehmend das Wetter in unserem Lande bestimmen.

Grüsse von der Sonne

Es wird trocken
 Alpennordseite, Wallis, Nord- und Mittelbünden: Zunächst wechselnd bewölkt, aber auch in den zentralen und östlichen Regionen trocken. Im Laufe des Tages dann aus Westen Übergang zu ziemlich sonnigem Wetter.

Temperaturen in den Niederungen am Morgen um 9, am Nachmittag um 19 Grad. Nullgradgrenze vorübergehend auf etwa 2500 Metern. In den Bergen nachlassender Nordwind. Alpennordseite: Mit Nordwind schön. Nachmittags temperaturen um 28 Grad.